

Nach knapp 10 Jahren Berufserfahrung ist der Architekt Martin Haist nun in die Selbstständigkeit gestartet.



Für Licht und Ausblicke

Mit Eigensinn, Hartnäckigkeit und viel Modellbau setzt sich der Architekt Martin Haist für zurückhaltende Architektur ein, die Licht und Ausblicke in den Mittelpunkt rückt. Mit seinem ersten Projekt, dem Dachausbau «Zur Sommerau», wird deutlich, wie gekonnt er die Theorie aus dem Studium mit seiner Praxiserfahrung vereint.

Die Professoren seien fast an ihm verzweifelt, berichtet Martin Haist, der ETH-Architekt, der vor zwei Monaten sein erstes Projekt als Selbstständiger fertiggestellt hat. «Denn bei den Zwischenpräsentationen hatte ich oft nur Skizzen und Arbeitsmodelle anstatt Pläne vorzuweisen. Ich entwerfe lieber am Modell.» Und das, obwohl er durch seine Vorliebe fürs Zeichnen zum Architekturstudium gefunden hat. Doch dass das, was er da im Kopf und am Modell entwickelt, Hand und Fuss hat, zeigte sich jeweils spätestens bei der Schlusspräsentation. Seine Diplomarbeit, ein Entwurf für die Tramstation am Limmatplatz, wurde dann auch im Jahrbuch der ETH veröffentlicht.

Diese Hartnäckigkeit zahlte sich nun bei dem Dachausbau «Zur Sommerau» aus. Die Ansichten eines kurz vor der Pensionierung stehenden Denkmalpflegers passten nicht mit Martin Haists Vorstellungen von guter Architektur zusammen. Er wollte mit seinen Ein-



2

Dachausbau «Sommerau»

- 1 Für die minimalistische Gestaltung und die Grösse der Lukarne musste Martin Haist lange mit der Denkmalpflege kämpfen.
- 2 Einbauten wie die Küche sind hell und zurückhaltend gestaltet, um das Licht im Kern der Dachwohnung zu reflektieren.
- 3 Gelochtes Kupferblech bildet den von innen transparenten Sonnenschutz und integriert die neuen Öffnungen dezent in die Dachfläche.
- 4 Die Bäder erhalten durch Naturfloor einen homogenen Bodenbelag.

griffen für eine gute Belichtung der neuen Dachwohnung die Dachfläche so wenig wie möglich verändern. Für den Denkmalpfleger kamen aber ausschliesslich kleine Lukarnen, jeweils über den sechs Fensterachsen platziert, infrage. Und diese wären gesetzlich in jedem der beiden Dachgeschosse möglich gewesen. Der Nachfolger des pensionierten Denkmalpflegers war hingegen angetan von Martin Haists Vorschlag, diese vielen Lukarnen in einer Grossen zusammenzufassen und dafür ausnahmsweise zwei grosse, möglichst unauffällige Dachflächenfenster zu bewilligen.

«Licht und Ausblicke sind mir wichtig», so der Architekt, der nach seinem Diplom erst mal Praxiserfahrung sammeln wollte und sich Büros aussuchte, bei denen er ausschliesslich Ausführung oder Bauleitung machen konnte. Zurückhaltend, minimalistisch und «ohne Firlefanz» sollen sich seine Eingriffe in den Bestand integrieren und diesen stärken. Auch beim Dachausbau «Zur Sommerau» hat er mit



3



4

der Sonne geplant und einen luftigen, gut belichteten mittleren Kern geschaffen, um den sich die Zimmer, Bäder und Küche auf 240 Quadratmetern über zwei Geschosse verteilen. Durch grosszügige Galerien mit gezielt gesetzten Glasziegelfeldern, zwei verglasten Loggien, den Lukarnen und Dachflächenfenstern ist es ihm gelungen, den ehemaligen Estrich in eine gut funktionierende, helle Dachwohnung umzunutzen, die leicht in zwei Einheiten unterteilbar ist. Das Erscheinungsbild des 1851 erbauten Gebäudes wurde um einen dezenten zeigenössischen Eingriff bereichert.

Nun freut sich der Architekt auf neue Projekte. Auf die Frage, was für Aufgaben ihn noch interessieren, antwortet er ohne Zögern: «Einen Bahnhof zu planen, wegen der Logistik, den Menschenmengen, den grossen Hallen und der Dynamik.» Es steckt also noch viel kreatives Potenzial in Martin Haist, der nicht umsonst an der Kunstgewerbeschule seine Laufbahn startete.

ks

Infos zum Büro

Martin Haist wurde 1976 in Basel geboren. Nach dem Vorkurs an der Kunstgewerbeschule Basel und dem Architekturstudium an der ETH Zürich (Diplom 2006 bei Professor Arthur Rüegg) sammelte er unter anderem Praxiserfahrungen in renommierten Architekturbüros wie Herzog & de Meuron und Harder Spreyermann Architekten. 2014 kam der Auftrag für den Dachausbau «Zur Sommerau» in Neunkirch, mit dem Martin Haist in die Selbstständigkeit startete. Beginnend bei der Machbarkeitsstudie, über die Planung und Bauleitung bis hin zur Schlüsselübergabe bietet Martin Haist alles für zeitlose, beständige und bedürfnisorientierte Architektur. Dabei sind ihm sein hoher gestalterischer Anspruch und eine innovative Umsetzung wichtig.

Eine Besonderheit von Martin Haist ist, dass er gern den Bauherren am Modell das Projekt erklärt, um auch die Wirkung von Licht und Schatten zu verdeutlichen. Renderings findet er nicht ehrlich, da man beispielsweise eine Wand einfach aufhellen kann, die eigentlich im Schatten liegt. Und da Licht ein zentraler Aspekt seiner Herangehensweise ist, kann man sich als Bauherr nicht nur auf einen modellhaften Planungsprozess, sondern vor allem auch auf gut belichtete Räumlichkeiten freuen.

architekturatelier martin haist
Zürich/Schaffhausen
T 079 250 13 19
info@martinhaist.ch
www.martinhaist.ch